

Februar 2019
Ausgabe 1/2019

Stationsnachrichten



Liebe Freunde und Förderer der Biologischen Station,

Themen in dieser Ausgabe:

- **Jahresprogramm 2019**
- **Jahresversammlung Ornithologische AG**
- **4 Freiwillige ab August 2019 gesucht**
- **Ein Exot stirbt in der Werre**

was man nicht kennt, vermisst man nicht. So einfach ist eine Erklärung dafür, wie entspannt wir dem Verlust der Vielfalt begegnen.

Abgesehen von den allgemein bekannten spektakulären Arten ist der Rest der heimischen Natur zunehmend unbekannt. Wer die einzelnen Arten nicht mehr benennen kann, für den werden sie beliebig und austauschbar.

Die Herausforderung ist, neugierig zu bleiben und die Faszination des Unbekannten zu entdecken.

In diesem Sinne laden wir Sie mit unseren aktuellen Jahresprogramm ein, wieder Vielfalt erkennen zu lernen. Geben Sie mit uns hinaus und werden Sie zum Sachwalter der Natur.

wünscht sich

Ihr Team der Biologischen Station



In der Nieseae....

Wenn Sie diese Information per Mail erhalten haben, in Zukunft jedoch keine weiteren Nachrichten der Station erhalten möchten, so schicken Sie uns bitte eine kurze Nachricht. Sie werden dann aus dem Verteiler gelöscht.



Das Jahresprogramm 2019 ist da.....

In leicht abgewandelter Form ist nun unser aktuelles Jahresprogramm erschienen.

Durch das von der [Umweltstiftung Lippe](#) geförderte Projekt »Lebendige Landschaft Streuobstwiese« können wir in diesem Jahr zusätzlich 14 Veranstaltungen rund um das Thema Obst anbieten, die in gebündelter Form aufgeführt werden.

Ein vorangestellter chronologischer Veranstaltungskalender erleichtert die Orientierung.

Der Schwerpunkt unserer Veranstaltungen liegt diesmal in der Vermittlung von Artenkenntnis.

Von der Pflanzen- oder Pilzbestimmung, über eine Einführung in heimische Süßwassermuscheln bis hin zu den Gesängen unserer Vögel... mit ein wenig Ausdauer und Neugierde können sie bei uns zu einem kenntnisreichen Naturfreund werden.

Unsere Arbeitsgruppen bieten auch Neueinsteigern die Möglichkeit die faszinierende Vielfalt der Natur für sich zu entdecken.

Und natürlich können Sie, wie gewohnt, mit uns die lippische Landschaft erkunden.

Das **Programm** können Sie als pdf von unserer Homepage [herunter laden](#).

Gewohnte
Gestaltung
aber
mehr
Inhalt....



Entdecken lernen -
gemeinsam mit unseren AGs | Foto: M. Hottel



Im Lubbachtal

Veranstaltungen rund um Streuobstwiesen

Das von Vanessa Kowarsch zusammengestellte Programm umfasst nicht nur die „Klassiker“, wie Schnitt- und Veredelungskurse oder Beratungen zur Sortenwahl.

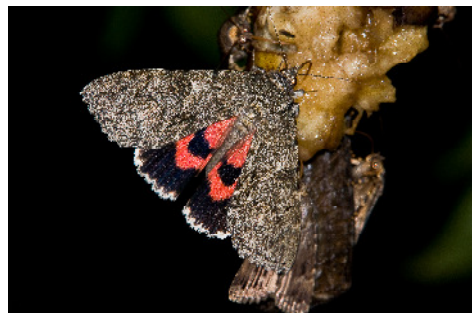
Auch der Lebensraum Streuobstwiese wird erkundet. Entdecken Sie die Vogelwelt alter und neuer Obstplantagen oder - bei einer Nachtleuchtung mit dem Entomologen Hans Dudler - die sonst verborgene Vielfalt der Nachtschmetterlinge.

Verkostung von Sorten, Betriebsbesichtigungen oder die besondere Form der Obstveredelung zu Bränden sind weitere Aspekte des Programmes. Und wenn Sie keine eigenen Bäume haben, sind Sie sogar zur Ernte auf der Projektwiese eingeladen.

Nutzen Sie das Angebot, die Vielfalt der lippischen Obstlandschaft und ihrer Akteure zu entdecken!



Das Projekt lebt....



Rotes Ordensband | Foto: B. Brautlecht



Eine lebendige Landschaft erfordert Pflege

Jahresversammlung der Ornithologischen AG

Das Vogeljahr 2019 begann für unsere AG bereits im Januar mit einer Exkursion zu den Wintergästen in der Weseraue. Seeadler, Rohrdommel, Raubwürger, Zwergsäger und Schellenten ließen die 20 Teilnehmer die Kälte schnell vergessen.

Auch wenn solche Erlebnisse ungeheuer motivierend sind, bestätigen die Daten des letzten Jahres leider den Trend. Den Erfolgen bei den Flaggschiffarten, wie aktuell beim Seeadler, steht eine immer längere Liste selten werdender Kleinvögel gegenüber.

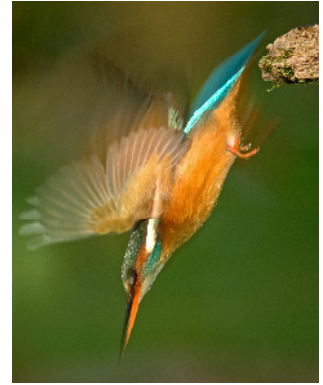
Neuester Aussterbekandidat im Kreis Lippe ist die Turteltaube!

Eine Zusammenfassung der Entwicklung der lippischen Vogelwelt im Jahr 2018 erhalten Sie bei unserer Jahresversammlung.

Anschließend stellt Andreas Bader im Hauptvortrag des Abends die **Auswirkungen des Klimawandels auf unsere Vogelwelt** dar. Nicht nur für ziehende Arten ändern sich die Bedingungen rasant.

Viele Fakten und brillante Bilder erwarten Sie bei unserem Treffen am **28.03. (19.00 Uhr) in der Biologischen Station Lippe.**

Gäste sind herzlich willkommen.



*Jagender Eisvogel - schon ästhetisch ein Erlebnis
| Foto: B. Brautlecht*



Spannung pur - Mitglieder der AG haben eine durchziehende Ringdrossel entdeckt.



Vom Kiebitz wurden 2018 nur aus 2 Gebieten flugfähige Junge gemeldet | Foto: B. Walter

**Freiwillige im
BFD und FÖJ
ab August
2019
gesucht**

Freiwillige im BFD und FÖJ gesucht

Unsere aktuelle Freiwilligen-Generation feiert gerade Halbzeit. Wir würden sie gerne länger behalten (!!!), aber der Sommer kommt schnell, und die Planungen für die nächste Saison beginnen.

Seit dem 01. Februar ist die **Bewerberplattform für das Freiwillige Ökologische Jahr (FÖJ)** wieder geöffnet.

Wer nach Ende seiner Schulausbildung vom 01.08. an ein Jahr bei uns im praktischen Naturschutz tätig sein möchte, sollte sich bis

spätestens zum 01.06. beim Träger des FÖJ in Westfalen (LWL) bewerben oder sich direkt mit uns in Verbindung setzen.

Nicht jeder unserer Freiwilligen „landet“ später im Naturschutz oder in grünen Berufen. Aber alle haben in ihrem Freiwilligendienst bei uns Erfahrungen gesammelt, die für ihr Persönlichkeit und für ihr weiteres Berufsleben prägend waren.

Wir freuen uns auf Euch....



Ein tolles Team: Pauline Carl (FÖJ), Anna Koch (BFD), Justin Stohmann (FÖJ), Mario Rau (BFD)



Kontakt mit Tieren garantiert.....



Im Einsatz für die Landschaftspflege

Wenn das Aquarienbecken zu klein wird....



Das Leben im Wasser bleibt uns oft verborgen.

Der Fund eines toten **Wabenschilderwelses** am Werreufer in Detmold im Dezember weist auf die oft unbemerkt erfolgende Aussetzung von Aquarienfischen hin.

Der aus Südamerika stammende Wels kommt bei uns in der freien Natur nicht vor, ist aber wegen der ansprechenden Zeichnung und der einfachen Haltung bei Aquarianern sehr beliebt. Dabei wird oft übersehen, dass die beim Kauf nur 4 - 6 cm langen Jungfische bis zu 50 cm groß werden können und Aquarien von mindestens 2 m Länge benötigen.

Die in der Not dann erfolgende "Entsorgung" in der freien Landschaft ist verboten!

Abgesehen von dem Leid der nicht an unsere Gewässer angepassten Exoten, können flexiblere Arten, die sich bei uns vermehren, das ökologische Gleichgewicht stören.

Völlig unterschätzt wird dabei die Gefahr der Verbreitung exotischer Parasiten und Pilze.

Aktuelles Beispiel hierfür sind die durch ausgesetzte Amphibien verbreiteten Chitridpilze, die lokal zum Aussterben ganzer Amphibienpopulationen führen. Was in vergleichbaren Fällen mit unseren Fischen passieren würde, mag man sich kaum vorstellen.

Was ist also zu tun? Wenn ein Heimtier zu groß wird, kann man nur noch versuchen, es an gewissenhafte Halter oder an den Handel abzugeben!

Da dies jedoch nur selten erfolgreich ist, muss vor dem Kauf geprüft werden, ob der Platz auch für das ausgewachsene Tier reicht und ob man es über seine gesamte Lebensspanne versorgen will. Im Zweifelsfall sollte man sich beim Kauf rigoros zurückhalten!!!



*Wabenschilderwels (Glyptoperichthys gibbiceps) |
Fotos: E. Hermann*



Erst nach einer von C. Gröger und B. Mühlenmeier unterstützten Recherche gelang die Artbestimmung



Biologische Station Lippe e.V.
Domäne 2
32816 Schieder-Schwalenberg

Telefon: 05282 / 462
Fax: 05282 / 8620
E-Mail: kontakt@biologischestationlippe.de

Sie finden uns im Internet unter:

<http://www.biologischestationlippe.de/>

Die Biologische Station Lippe ist in Zusammenarbeit mit der Unteren Naturschutzbehörde des Kreises Lippe und dem Landesverband Lippe im Natur- und Landschaftsschutz tätig. Arbeitsbereich ist der gesamte Kreis Lippe mit Ausnahme der Senne.

Durch die besondere Konstruktion unseres Trägervereins, in dem sowohl Naturschutzverbände als auch Landnutzer und Behörden miteinander kommunizieren, fungieren wir als Bindeglied zwischen ehrenamtlichem und amtlichem Naturschutz sowie der Land- und Forstwirtschaft.

Finanziert wird die Biologische Station Lippe nach der Förderrichtlinie Biologische Stationen vom Land Nordrhein-Westfalen und vom Kreis Lippe.